

KALA MAKALA SOPRANO TEST

Sopran-Ukulele

Stilvoller Einstieg

von Andreas Rottmann

★★★★★ (4.5 / 5)

[HIER DER LINK ZUM REVIEW](#)



Kala gehört mittlerweile zu den bekanntesten Herstellern von Ukulelen weltweit und bietet eine Auswahl, die von der vollmassiven Koa-Ukulele Made in USA bis zum günstigen Einstiegsmodell reicht.

Darunter auch die Makala-Serie, die nicht nur den Geldbeutel schont, sondern auch mit einer überraschend guten Verarbeitung und Bespielbarkeit punkten kann. Heute nehmen wir den kleinsten Vertreter aus der Makala Serie, die Makala Soprano unter die Lupe.

DETAILS

Der erste Eindruck

Die Kala Makala Soprano wird mit einem Gigbag geliefert, das bemerkenswert gut verarbeitet ist. Dabei handelt es sich um eine gepolsterte schwarze Nylontasche, die neben einem Tragegriff auch zwei zusätzliche verstellbare Schultergurte hat. So können Kinder das Instrument auch auf dem Fahrrad sicher transportieren. Außerdem ist ein kleines Zubehörfach für Ersatzsaiten und Stimmgerät

vorhanden. Instrumente in diesem Preisbereich werden oft ohne Tasche geliefert, und wenn eine dabei ist, dann ist sie selten so gut verarbeitet oder gepolstert wie diese.



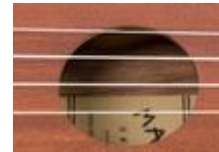
Die Makala Soprano Ukulele ist ein Vertreter aus dem Einsteigerbereich der Kala Ukulelen-Modelle.



Das steigert die Vorfreude und tatsächlich präsentiert sich die Makala Soprano nach dem Auspacken äußerst sauber verarbeitet. Der aus Agathis-Laminat bestehende Korpus weist eine gleichmäßige Maserung auf. Genauer gesagt handelt es sich um ein Kauri-Laminat, eine neuseeländische Agathis-Art. Die Brücke aus Palisander ist perfekt mit dem Korpus verbunden und auch auf dem Griffbrett lassen sich keine Kleberückstände oder Unsauberkeiten feststellen. Die Messingbünde sitzen sauber auf dem Palisandergriffbrett und auch der Hals-Korpus-Übergang ist makellos gearbeitet. Ich bin erstaunt, welche Qualität man für einen Ladenpreis von weniger als siebzig Euro bekommt.



Die kompakte Brücke ist aus Palisander gefertigt und perfekt mit dem Korpus verbunden.



Auf der Kopfplatte finden wir nicht das Firmenlogo von Kala, sondern den Makala-Schriftzug. An der Rückseite sind die vier offenen Mechaniken mit cremefarbenen Plastikflügeln angebracht, die schön leichtgängig laufen. Die Sattelkerben sind sehr gut gearbeitet und sogar auf die individuelle Saitenstärke abgestimmt. So liegen alle Saiten auf dem gleichen Niveau schön nah am Griffbrett. Sind die Kerben nämlich nicht tief genug gearbeitet, müssen die Saiten vor allem in den ersten Bündeln mit unnötig hohem Kraftaufwand heruntergedrückt werden. Aufgrund des hohen Drucks auf die Saite und des längeren Weges wird dann der gespielte Ton zu hoch und selbst ein perfekt gestimmtes Instrument klingt dann in den tieferen Lagen sofort verstimmt. Sind die Kerben dagegen zu tief gearbeitet scheppern die Saiten in diesem Bereich und man bekommt keinen sauberen Ton hin. Eine perfekte Sattelkerbung ist also kein einfaches Unterfangen, das Kala hier mit Bravour meistert.



Der Mahagonihals ist fest mit dem Korpus verklebt...



Die zwölf Messingbünde, die wir auf dem Palisandergriffbrett finden, sind an den Kanten schön rund gefeilt. Die Bundmarkierungen am 5., 7. und 10. Bund sind auch an der Griffbrettkante angebracht und sorgen für eine gute Orientierung. Toll, da vor allem die Sopran-Größe bei Kindern die erste Wahl ist und sich die Kleinen so besser mit den Tönen auf dem Griffbrett vertraut machen können.

PRAXIS

Jeder Bund lässt sich einwandfrei bespielen und alle Töne klingen sauber. Der Hals ist sehr gerade und die Bundstäbchen sind korrekt in das Griffbrett eingearbeitet. Dank der sehr guten Sattelkerbung und dem geraden Hals haben wir eine optimal niedrige Saitenlage, die für eine bequeme Bespielbarkeit sorgt und obendrein eine gute Intonation gewährleisten. Die Greifhand erfreut sich an der sehr guten Bundkantenbearbeitung, da hier keine scharfkantigen Stellen zu finden sind. Bis hierhin hat Kala alles richtig gemacht.



Für ein laminiertes Instrument überrascht die Makala Ukulele mit Klangfülle, Sustain und Wärme.

SOUND

Für eine laminierte Sopran-Ukulele ist der Klang verhältnismäßig füllig und tief. Die einzelnen Töne sind im Akkordspiel zuweilen ein wenig undefiniert und der Attack lässt hier und da zu wünschen übrig. Etwas behäbig nimmt der Klang Fahrt auf, um dann aber umso fülliger und länger auszuklingen. Einzeln gespielte Töne in den oberen Registern sind recht druckvoll und werden in ihrer Tonentfaltung nur von der Tatsache gebremst, dass es sich um ein laminiertes und nicht massives Instrument handelt. Im direkten Vergleich mit anderen laminierten Sopran-Modellen schneidet die Kala Makala Soprano in punkto Klangfülle, Sustain und Wärme sehr gut ab.

FAZIT

Die Kala Makala Soprano ist für Einsteiger absolut zu empfehlen. Vor allem für Kinder ist sie aufgrund ihrer Größe eine sehr gute Wahl, Erwachsene sollten eher zu den beiden größeren Varianten in der Konzert- und der Tenor-Größe greifen, die ebenfalls in der Makala-Serie angeboten werden. Neben der sehr guten Verarbeitung kann die Makala Soprano vor allem mit einer hervorragenden Bespielbarkeit und einem sehr voluminösen Sound punkten.

PRO

hervorragende Bespielbarkeit

fülliger Klang

saubere Verarbeitung

CONTRA

schwächen im Attack



Hervorragende Bespielbarkeit und ein voluminöser Sound machen die Kala Makala nicht nur für Einsteiger interessant.

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Hersteller: Kala

Modell: Makala Soprano

Bauform: Sopran

Herkunftsland: China

Mensur: 347 mm

Sattelbreite: 35 mm

Griffbrettbreite im 10. Bund: 42 mm

Bünde: 12

Decke: Agathis (Laminat)

Boden und Zargen: Agathis (Laminat, flacher Boden)

Griffbrett: Palisander

Griffbretteinlagen: Punkteinlagen am 5., 7. und 10. Bund

Brücke: Palisander

Hals und Halsfuß: Mahagoni

Halsprofil: C

Finish: Matt

Stegeinlage: Kunststoff

Sattel: Kunststoff

Mechaniken: open-style Mechaniken mit cremefarbenen Plastikflügeln

Korpusbreite oben : 130 mm

Korpusbreite unten: 175 mm

Korpuslänge: 240 mm

Gesamtlänge: 530 mm

Zargentiefe am Halsfuß: 60 mm

Zargentiefe am Unterbug: 60 mm

Schalllochdurchmesser: 53 mm

Rosette: keine

Werksbesaitung: Aquila Nylgut high-g

Gewicht: 380 g

inklusive Tasche

Preis: 80,00 Euro UVP